

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1947-11-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Amsterdam.

6 November, 1947

MEIN RABENJUNGES:

(Du siehst, der faux-pas mit dem Greisenalter ist mir so sehr in die Glieder gefahren, dass ich mich nun mit Sus=serster Vorsicht ausdrücke!) --: wie gehts denn und wie stehts denn so? Ist London "austere"? Aber doch nicht mehr so "drab", weil doch "THE Wedding" bevorsteht; mir ist, als wär ich selber eingeladen, weil unsere Prinzess Juliane uns doch alle repräsentiert.

War eure Butter noch gut in Form? How is the tobacco situation? (Was aber eure WURST betrifft -- sie schmeckte mir ja anfangs nur ZU gut; als ich sie dann aber schwärzlicher und schwärzlicher werden sah, zog ich es doch vor, die noch verbleibenden Restbestände einem bedürftigen jungen Freunde zu schenken. Dieser aber erschien bei mir, einige Tage später, mit allen Zeichen des Greuens: hatte er doch kleine Tierchen -- ich weiss nicht, ob es sich um Gewürm oder mehr um Insektenartiges handelte -- in unserer Schwärzlichen gefunden! Wie wunderbar, dass wir alle noch am Leben sind -- durch Gottes Fügung, möchte man sprechen.)

Wie liessen noch diese Bücher, die ich in Zürich für Dich reklamieren sollte? Oder sind sie doch eingetroffen? -- Uebri=gens sieht es jetzt so aus, als ob ich doch erst im Januar dorthin (nach Zürich nämlich) kommen sollte. Wahrscheinlich werde ich von Stockholm aus noch einmal hierher zurückkehren und dann erst nach Weihnachten, via Germany, ins Schweizer=land aufbrechen. Es steht aber noch nicht ganz fest.

Die skandinavische Tournée nimmt eindrucksvolle Dimensionen hat: vier Vorträge in Kopenhagen, fünf in Stockholm. In Kopen=hagen bin ich im PALACE HOTEL -- vom 10. bis zum 19. November. Ich gedenke, dortselbst meinen Geburtstag zu begehen -- es ist der 41., meistens habe ich ihn am 18. November. Du gratulierst mir doch?

Meinen Aufsatz über den Master Forger, Han van Meegeren, habe ich für \$ 300 an TOWN & COUNTRY verkauft. Du freust Dich ge=wiss mit mir.

Es war schön, euch hierzuhaben. Dein Vater hat famos musiziert. Er ist mein Lieblingsdirigent. Will/ you please remember me to him.

Grüsse, Wünsche, Küsse, grosses Fischelzeichen:

der Yvonne
Klaus

PS Es kann gar keine Frage sein, dass R. Mengelberg den Lieblingsdirigenten weiter Kreise, Staatsrat Furtwängler, eingeladen hatte und es sich erst auf den Richard-Strauss-Stunk hin anders überlegte. Du siehst also, dass besagter Stunk -- however silly or even objectionable in itself -- kultur=politisch nicht ganz ohne Berechtigung und jedenfalls eher erfreulich in seinen Folgen war.